

28.03.2009 Musikverein Busenbach: Konzert

"Manegen Zauber" im Kurhaus Waldbronn

Mit einem breit gefächerten Programm auf hohem musikalischem Niveau unterhielt der Musikverein "Edelweiß" Busenbach seine Zuhörer beim Frühjahrskonzert im Waldbronner Kurhaus. Vorsitzender Fritz Müller konnte zu Beginn des Konzerts unter den zahlreichen Zuhörern auch den stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirks Albtal Günter Geisert begrüßen, der Rebecca Hutt für 10-jährige Aktivität ehrte. Locker und charmant führte Joachim Hirth durch das Programm.

Mit der "Tocatta for Band" von Frank Erickson eröffnete das Orchester unter der sicheren Leitung von Dietmar Schulze den Konzertabend. Schnelle, rhythmisch geprägte Passagen wechselten mit langsamen, melodischen Teilen. Diesem Eröffnungsstück folgte der 1. Satz aus der Sinfonie Nr. 8, der "Unvollendeten" von Franz Schubert in der Bearbeitung von Willibald Tatzert. Sehr schön gelang den Musikern die Herausarbeitung des fast volksliedhaften Hauptthemas. Danach erklang die Ouvertüre zu Jacques Offenbachs "Pariser Leben" mit dem wirbelnden Cancan am Schluss.

Das 2007 entstandene "Silva Nigra" von Markus Götz schildert in Form eines musikalischen Bilderbogens Impressionen aus der Gegend rund um Sankt Märgen. Als musikalische Mittel stellt Götz bewusst traditionelle Elemente wie volksliedähnliche Themen und gregorianische Gesänge neben zeitgemäße Blasorchesterklänge. Bunt ging es beim "Manegen Zauber" von Manfred Gätjens zu, bei dem die Zuhörer in den Zirkus entführt wurden. Verschiedene Instrumente interpretieren Clowns, Jongleure, Seiltänzer sowie die Zirkusdirektorin Manuela Müller, zu dem die Jungmusiker die passenden Kunststücke vorführten. Ein musikalischer Spaß, der dem "Edelweiß"-Ensemble aber höchste Konzentration und Präzision abforderte.

Der zweite Teil des Programms war der "leichteren Muse" gewidmet, was aber nicht heißt, dass es für die Musiker leichter war. Gleich beim einleitenden "Pleasure in Rhythm" von Koos Mark brachten die Musiker von Dietmar Schulze befeuert mit Schwung und Verve tanzbare Rhythmen in unterschiedlichen Stilrichtungen. Das Medley von Ted Ricketts aus dem Highschool-Musical "Grease" ließ die bekanntesten Melodien wie "We Go Together", "Summer Nights" oder "Greased Lightning" erklingen. Das Saxophon-Register mit Beate Bauer, Hildegard Trautmann, Christiane Wolf, Achim Findling, Dietmar Schulze und Klaus Werner konnte sein Können mit "Saxo Time" von S. Derschitz unter Beweis stellen. Der Melodienreigen spannte sich dabei vom "Pink-Panther-Motiv" bis zum legendären "kleinen grünen Kaktus" und auch das Publikum wurde in das musikalische Geschehen mit einbezogen. Den Schlusspunkt setzte ein Medley aus "My fair Lady". Dabei behielten die einzelnen Ohrwürmer dieses Kultmusicals wie "Es grünt so grün" oder "Heute mach ich Hochzeit" bis "Ich hätt getanzt heut Nacht" ihren jeweils eigenen Charakter.

Für den jubelnden Applaus bedankten sich Orchester und Dirigent mit zwei Zugaben. Zuerst erklang ein Medley mit "What a wonderful world", Gesang: Danny Mock, "Something stupid" mit Elisabeth von der Forst und Stefan Hutschreuter sowie "Hello Dolly" mit Michael Trautmann. Populäre Operettenmärsche beendeten das Programm.